

Erfahrungsbericht meines Auslandssemesters im WS 2019/20 an der Metropolitan University Prague

1. Vorbereitung

Die Vorbereitung für mein Auslandssemester fing damit an, sich für eine Stadt zu entscheiden. Zur Auswahl standen für mich Lissabon, Aarhus, Istanbul und Prag. Letztendlich habe ich mich für Prag entschieden, weil an der Metropolitan University Prague (MUP) International Relations and European Studies (IRES) auf englisch gelehrt werden. Da IRES meinem Schwerpunkt im Politikstudium entspricht und an vielen Universitäten nicht alle Veranstaltungen in englisch angeboten werden, habe ich die MUP gewählt. Außerdem bietet die Homepage der Universität übersichtlich Auskunft über die angebotenen Seminare, was bei anderen Universitäten teilweise nicht so war. Nach meiner Bewerbung an der MUP erhielt ich Mitte Juni den Letter of Acceptance mit dem Hinweis, dass das Semester vom 14. Oktober 2019 bis zum 22. Februar 2020 geht.

2. Ankunft in Prag

Nachdem ich die Zusage für Prag erhielt, habe ich mich im Internet nach Wohnungen umgesehen. Schnell musste ich feststellen, dass der Wohnungsmarkt trotz Tschechiens „günstigen“ Rufes angespannt ist. Denn anfangs bin ich davon ausgegangen, für ein WG-Zimmer etwa 250 € zu zahlen. Tatsächlich sind aber um die 500 € üblich. Natürlich gibt es auch die Möglichkeit in ein Studentenwohnheim zu ziehen und deutlich weniger zu zahlen. Das kam für mich allerdings nicht in Frage, da es in Tschechien üblich ist sich ein Zimmer mit mehreren Personen zu teilen. Die Wohnungssuche läuft weitestgehend über Facebook-Gruppen ab, wobei man hier sehr schnell reagieren muss sobald eine neue Anzeige erscheint. Nachdem ich zwar um die 50 Nachrichten verschickt habe und nur wenige Antworten bekam, bin ich zunächst in ein Hostel gezogen. Letztendlich habe ich über die deutsche Homepage von WG-Gesucht ein Zimmer gefunden, dass ab November frei war. Somit musste ich knapp einen Monat im Hostel überbrücken. Ich kann daher nur jedem empfehlen der ein Auslandssemester in Prag machen will, deutlich früher vor dem Semester nach Prag zu gehen um

sich dann vor Ort auf Wohnungssuche zu begeben. Am 11. Oktober 2019 fand der Orientation Day statt, bei dem man sich registrieren musste und eine Infoveranstaltung vom International Office abgehalten wurde. Hier wurde über den Ablauf des Semesters, angebotene Veranstaltungen und Formalitäten informiert. Außerdem wurde ein Tschechischkurs angepriesen, den ich allerdings nicht besuchte, weil mir die Sprache für den kurzen Aufenthalt zu schwierig erschien. Des Weiteren gibt es bei der Infoveranstaltung die Möglichkeit, sich für das Welcome Weekend anzumelden, was ich nur empfehlen kann. Die Fahrt ging mit circa 60 Leuten in das sogenannte „Böhmische Paradies“ und bestand aus Kennenlern- und Trinkspielen, aber auch Wanderungen und der Besichtigung einer Burg.

3. Die Universität

Die MUP selbst liegt etwas außerhalb in Prag 10, ist aber gut mit der Tram oder U-Bahn zu erreichen. Das Gebäude hat etwa die Größe einer Schule und ist modern und gut ausgestattet. Die Kurse werden über das SIS-System gewählt und es besteht teilweise Anwesenheitspflicht. Während des Semesters kann man in einigen Kursen durch Gruppenreferate und Mitarbeit Punkte sammeln, die in die Endnote einfließen. Außerdem gibt es Mid-Terms, die bis zu 50% der Endnote ausmachen. Das Benotungssystem besteht aus den Noten A (1 = 88-100 Punkte), B (2 = 74-87), C (3 = 64-74) und F (Failed = 0-63). Man muss alle Anforderungen (Mitarbeit, Referate, Midterm, Klausur) erfüllen, um einen Kurs erfolgreich zu bestehen. Für jedes Seminar gibt es 5 CP und es wird mit einer Klausur abgeschlossen, die von 90-180 Minuten dauern kann. Dafür gibt es am Ende des Semesters eine einmonatige Prüfungsphase, bei der man pro Seminar immer vier Termine auswählen kann. Die Seminare selbst sind teilweise so, dass man zur Mitarbeit animiert wird, was durch Gruppenarbeit und Textbesprechungen geschieht. Dafür gibt es teils Fragen, die gegen Ende des Seminars in den Präsentationen erscheinen und bis zur nächsten Sitzung bearbeitet werden sollen. Die Unterrichtssprache ist Englisch, es gibt aber natürlich auch Veranstaltungen auf Tschechisch. Insgesamt konnte man den Veranstaltungen gut folgen, die Professoren haben gutes bis sehr gutes Englisch gesprochen und waren qualitativ mit denen der Universität Bremen vergleichbar. Insgesamt habe ich 5 Seminare gewählt: Global Issues, Internal Security of the EU, Area Studies: Afghanistan and Pakistan, Varieties of Terrorism: Theories and Impacts, sowie Central

and Eastern European Political Systems. Besonders empfehlen kann ich Area Studies, da der Professor auch Journalist ist, der mehrmals die Regionen bereist hat. Außerdem hat mir die Veranstaltung Internal Security of the EU gefallen, da sich intensiv mit der europäischen Sicherheitspolitik und der Rolle der EU im Bereich Counter-Terrorism beschäftigt wurde. Die Klausuren selbst waren teils anspruchsvoll und wenn man sich entsprechend vorbereitet hatte auch mit guten Noten zu bestehen. Ich bestand alle Klausuren mit A oder B. Was mir weniger gut gefallen hat, ist die kleine Bibliothek an der MUP, die eher der Größe eines Wohnzimmers entspricht. Gerade in der Lernphase gestaltet sich die Suche nach einer ruhigen Bibliothek zur Prüfungsvorbereitung in Prag schwierig, da nicht alle Bibliotheken immer offen sind und viele laut und überfüllt sind. Ich kann daher die Bibliothek der Technischen Universität oder aber auch das Goethe Institut zur Vorbereitung auf die Klausuren empfehlen.

4. Das Studentenleben

Das Studentenleben in Prag ist super. Es gibt unzählige Kneipen und das Bier ist günstig. Wenn das Bier über umgerechnet 1,50€ kostet, gilt es als überteuert. Die günstigen Preise sind natürlich dem Studentenleben zuträglich und so trifft man sich mehrmals die Woche. Das International Office der MUP veranstaltet mehrmals sogenannte Beer Meet Ups, bei denen alle Erasmus Studenten der MUP zusammenkommen. Man muss sich allerdings im klaren darüber sein, dass Prag auch eine Touristenhochburg ist. Besonders die Altstadt ist ständig überfüllt, weshalb ich diese eher gemieden habe.

5. Fazit

Das Auslandssemester an der MUP hat mir sehr gut gefallen. Ich habe nicht nur viele Leute aus verschiedensten Ländern kennengelernt, sondern habe auch in den Veranstaltungen viel gelernt und konnte mein Englisch verbessern. Die kleine Größe der MUP hat den Vorteil, dass man eher mit Kommilitonen in Kontakt kommt und zudem eine familiäre Atmosphäre an der Universität herrscht. Ich kann die MUP besonders für Politikwissenschaftler empfehlen, die sich für internationale und europäische Politik interessieren, da an der MUP ein breite Palette interessanter Veranstaltungen zu diesem Bereich angeboten wird.